

Mit WYSIWYG-Editor

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

aus: *Osterspaziergang* (1806)
von: Johann-Wolfgang von Goethe

Die **Marienkäfer** (*Coccinellidae*) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von ~~Blatt-~~ und ~~Schildläusen~~.

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

aus: *Osterspaziergang* (1806)
von: Johann-Wolfgang von Goethe

Die **Marienkäfer** (*Coccinellidae*) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von ~~Blatt-~~ und ~~Schildläusen~~.

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

aus: *Osterspaziergang* (1806)
von: Johann-Wolfgang von Goethe

Die **Marienkäfer** (*Coccinellidae*) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von ~~Blatt-~~ und ~~Schildläusen~~.

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

aus: *Osterspaziergang* (1806)
von: Johann-Wolfgang von Goethe

Die **Marienkäfer** (*Coccinellidae*) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von ~~Blatt-~~ und ~~Schildläusen~~.

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

aus: *Osterspaziergang* (1806)
von: Johann-Wolfgang von Goethe

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's
sein.“

aus: *Osterspaziergang* (1806)
von: Johann-Wolfgang von Goethe

Die **Marienkäfer** (*Coccinellidae*) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von Blatt- und Schildläusen.

„Hier bin ich Mensch, hier darf
ich's sein.“

aus: *Osterspaziergang* (1806)
von: Johann-Wolfgang von
Goethe

Die **Marienkäfer** (*Coccinellidae*) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von Blatt- und Schildläusen.

Gehe 3 Felder nach rechts.

Die **Marienkäfer** (*Coccinellidae*) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von Blatt- und Schildläusen.

Gehe 3 Felder nach rechts.

~~Gehe 3 Felder nach rechts.~~

Gehe 3 Felder nach rechts.

**Gehe 3 Felder nach
rechts.**

Gehe 3 Felder nach
rechts.

*Gehe 3 Felder nach
rechts.*

~~Gehe 3 Felder nach
rechts.~~

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

~~Gehe 3 Felder nach rechts.~~

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

~~Gehe 3 Felder nach rechts.~~

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

~~Gehe 3 Felder nach rechts.~~

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

~~Gehe 3 Felder nach rechts.~~

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

Gehe 3 Felder nach rechts.

~~Gehe 3 Felder nach rechts.~~

Gaius Julius Cäsar

* 13. Juli 100 v. Chr. in Rom;
† 15. März 44 v. Chr.

Gaius Julius Cäsar

* 13. Juli 100 v. Chr. in Rom;
† 15. März 44 v. Chr.

Gaius Julius Cäsar

* 13. Juli 100 v. Chr. in Rom;
† 15. März 44 v. Chr.

Gaius Julius Cäsar

* 13. Juli 100 v. Chr. in Rom;
† 15. März 44 v. Chr.

Gaius Julius Cäsar

- * 13. Juli 100 v. Chr. in Rom;
- † 15. März 44 v. Chr.

Gaius Julius Cäsar

- 13. Juli 100 v. Chr. in Rom;
- † 15. März 44 v. Chr.

Gaius Julius Cäsar

- * 13. Juli 100 v. Chr. in Rom;
- † 15. März 44 v. Chr.

Mit erweitertem Editor

Die **Grundfarben**
sind rot, grün, gelb
und blau.

Die **Grundfarben**
sind rot, grün,
gelb und blau.

Die Grundfarben sind
rot, grün, gelb und
blau.

Die **Grundfarben** sind
rot, grün, gelb und
blau.

Die **Grundfarben** sind
rot, grün, gelb und
blau.

Die Grundfarben sind
rot, grün, gelb und
blau.

Die **Grundfarben**
sind rot, grün, gelb
und blau.

Ein Organismus wird von 500 Viren befallen, die sich (für eine Zeit lang) **exponentiell vermehren**. Während jeder Stunde wächst ihre Anzahl um 20%.

Frage: *Wie groß ist die Zahl der Viren zu einer beliebigen Zeit nach der Infektion?*

Lösung: *Da 20% dasselbe ist wie ein Fünftel (0.2), wächst die Zahl der Viren während jeder Stunde um den Faktor $1 + 0.2 = 1.2$. Zur Zeit t (in Stunden gemessen) befinden sich:*

$$500 \times 1.2^t$$

Viren im befallenen Organismus (~~wobei diese Formel natürlich nur so lange gilt, wie das exponentielle Wachstum anhält~~).

(Quelle: https://www.mathe-online.at/mathint/log/i_Wachstum.html)

Ein Organismus wird von 500 Viren befallen, die sich (für eine Zeit lang) **exponentiell vermehren**. Während jeder Stunde wächst ihre Anzahl um 20%.

Frage: *Wie groß ist die Zahl der Viren zu einer beliebigen Zeit nach der Infektion?*

Lösung: *Da 20% dasselbe ist wie ein Fünftel (0.2), wächst die Zahl der Viren während jeder Stunde um den Faktor $1 + 0.2 = 1.2$. Zur Zeit t (in Stunden gemessen) befinden sich:*

$$500 \times 1.2^t$$

Viren im befallenen Organismus (~~wobei diese Formel natürlich nur so lange gilt, wie das exponentielle Wachstum anhält~~).

(Quelle: https://www.mathe-online.at/mathint/log/i_Wachstum.html)

Ein Organismus wird von 500 Viren befallen, die sich (für eine Zeit lang) **exponentiell vermehren**. Während jeder Stunde wächst ihre Anzahl um 20%.

Frage: *Wie groß ist die Zahl der Viren zu einer beliebigen Zeit nach der Infektion?*

Lösung: *Da 20% dasselbe ist wie ein Fünftel (0.2), wächst die Zahl der Viren während jeder Stunde um den Faktor $1 + 0.2 = 1.2$. Zur Zeit t (in Stunden gemessen) befinden sich:*

$$500 \times 1.2^t$$

Viren im befallenen Organismus (~~wobei diese Formel natürlich nur so lange gilt, wie das exponentielle Wachstum anhält~~). (Quelle: https://www.mathe-online.at/mathint/log/i_Wachstum.html)

Ein Organismus wird von 500 Viren befallen, die sich (für eine Zeit lang) **exponentiell vermehren**. Während jeder Stunde wächst ihre Anzahl um 20%.

Frage: *Wie groß ist die Zahl der Viren zu einer beliebigen Zeit nach der Infektion?*

Lösung: *Da 20% dasselbe ist wie ein Fünftel (0.2), wächst die Zahl der Viren während jeder Stunde um den Faktor $1 + 0.2 = 1.2$. Zur Zeit t (in Stunden gemessen) befinden sich:*

$$500 \times 1.2^t$$

Viren im befallenen Organismus (~~wobei diese Formel natürlich nur so lange gilt, wie das exponentielle Wachstum anhält~~). (Quelle: https://www.mathe-online.at/mathint/log/i_Wachstum.html)

Ein Organismus wird von 500 Viren befallen, die sich (für eine Zeit lang) **exponentiell vermehren**. Während jeder Stunde wächst ihre Anzahl um 20%.

Frage: *Wie groß ist die Zahl der Viren zu einer beliebigen Zeit nach der Infektion?*

Lösung: *Da 20% dasselbe ist wie ein Fünftel (0.2), wächst die Zahl der Viren während jeder Stunde um den Faktor $1 + 0.2 = 1.2$. Zur Zeit t (in Stunden gemessen) befinden sich:*

$$500 \times 1.2^t$$

Viren im befallenen Organismus (~~wobei diese Formel natürlich nur so lange gilt, wie das exponentielle Wachstum anhält~~). (Quelle: https://www.mathe-online.at/mathint/log/i_Wachstum.html)

Ein Organismus wird von 500 Viren befallen, die sich (für eine Zeit lang) **exponentiell vermehren**. Während jeder Stunde wächst ihre Anzahl um 20%.

Frage: Wie groß ist die Zahl der Viren zu einer beliebigen Zeit nach der Infektion?

Lösung: Da 20% dasselbe ist wie ein Fünftel (0.2), wächst die Zahl der Viren während jeder Stunde um den Faktor $1 + 0.2 = 1.2$. Zur Zeit t (in Stunden gemessen) befinden sich:

$$500 \times 1.2^t$$

Viren im befallenen Organismus (~~wobei diese Formel natürlich nur so lange gilt, wie das exponentielle Wachstum anhält~~).

(Quelle: https://www.mathe-online.at/mathint/log/i_Wachstum.html)

Ein Organismus wird von 500 Viren befallen, die sich (für eine Zeit lang) **exponentiell vermehren**. Während jeder Stunde wächst ihre Anzahl um 20%.

Frage: Wie groß ist die Zahl der Viren zu einer beliebigen Zeit nach der Infektion?

Lösung: Da 20% dasselbe ist wie ein Fünftel (0.2), wächst die Zahl der Viren während jeder Stunde um den Faktor $1 + 0.2 = 1.2$. Zur Zeit t (in Stunden gemessen) befinden sich:

$$500 \times 1.2^t$$

Viren im befallenen Organismus (~~wobei diese Formel natürlich nur so lange gilt, wie das exponentielle Wachstum anhält~~).

(Quelle: https://www.mathe-online.at/mathint/log/i_Wachstum.html)

1

Eigelbe mit Zucker und Salz **hellgelb** aufschlagen.

2

Vanilleschoten halbieren und Vanillemark auskratzen.

In Milch und Sahne erhitzen, aber **nicht kochen**.

3

Ei-Zucker-Mischung nach und nach unter die Milch-Mischung rühren. Ausgekratzte Vanilleschoten dazugeben und unter ständigem Rühren auf **75 °C erhitzen**. Vom Herd nehmen, Vanilleschoten entfernen und auf Kühlschranktemperatur abkühlen lassen.

4

Eismasse in die Eismaschine geben und ca. 60 Minuten gefrieren lassen.

- 1
Eigelbe mit Zucker und Salz **hellgelb** aufschlagen.
- 2
Vanilleschoten halbieren und Vanillemark auskratzen.
In Milch und Sahne erhitzen, aber ~~nicht kochen~~.
- 3
Ei-Zucker-Mischung nach und nach unter die Milch-Mischung rühren.
Ausgekratzte Vanilleschoten dazugeben und unter ständigem Rühren auf **75 °C erhitzen**. Vom Herd nehmen, Vanilleschoten entfernen und auf Kühlschranktemperatur abkühlen lassen.
- 4
Eismasse in die Eismaschine geben und ca. 60 Minuten gefrieren lassen.

- 1
Eigelbe mit Zucker und Salz **hellgelb** aufschlagen.
- 2
Vanilleschoten halbieren und Vanillemark auskratzen.
In Milch und Sahne erhitzen, aber ~~nicht kochen~~.
- 3
Ei-Zucker-Mischung nach und nach unter die Milch-Mischung rühren. Ausgekratzte Vanilleschoten dazugeben und unter ständigem Rühren auf **75 °C erhitzen**. Vom Herd nehmen, Vanilleschoten entfernen und auf Kühlschranktemperatur abkühlen lassen.
- 4
Eismasse in die Eismaschine geben und ca. 60 Minuten gefrieren lassen.

- 1
Eigelbe mit Zucker und Salz **hellgelb** aufschlagen.
- 2
Vanilleschoten halbieren und Vanillemark auskratzen.
In Milch und Sahne erhitzen, aber ~~nicht kochen~~.
- 3
Ei-Zucker-Mischung nach und nach unter die Milch-Mischung rühren. Ausgekratzte Vanilleschoten dazugeben und unter ständigem Rühren auf **75 °C erhitzen**. Vom Herd nehmen, Vanilleschoten entfernen und auf Kühlschranktemperatur abkühlen lassen.
- 4
Eismasse in die Eismaschine geben und ca. 60 Minuten gefrieren lassen.

1

Eigelbe mit Zucker und Salz **hellgelb** aufschlagen.

2

Vanilleschoten halbieren und Vanillemark auskratzen.

In Milch und Sahne erhitzen, aber ~~nicht kochen~~.

3

Ei-Zucker-Mischung nach und nach unter die Milch-Mischung rühren. Ausgekratzte Vanilleschoten dazugeben und unter ständigem Rühren auf **75 °C erhitzen**. Vom Herd nehmen, Vanilleschoten entfernen und auf Kühlschranktemperatur abkühlen lassen.

4

Eismasse in die Eismaschine geben und ca. 60 Minuten gefrieren lassen.

1

Eigelbe mit Zucker und Salz **hellgelb** aufschlagen.

2

Vanilleschoten halbieren und Vanillemark auskratzen.

In Milch und Sahne erhitzen, aber ~~nicht kochen~~.

3

Ei - Zucker - Mischung nach und nach unter die Milch - Mischung rühren. Ausgekratzte Vanilleschoten dazugeben und unter ständigem Rühren auf **75 °C erhitzen**. Vom Herd nehmen, Vanilleschoten entfernen und auf Kühlschranktemperatur abkühlen lassen.

4

Eismasse in die Eismaschine geben und ca. 60 Minuten gefrieren lassen.

1

Eigelbe mit Zucker und Salz **hellgelb** aufschlagen.

2

Vanilleschoten halbieren und Vanillemark auskratzen.

In Milch und Sahne erhitzen, aber ~~nicht kochen~~.

3

Ei-Zucker-Mischung nach und nach unter die Milch-Mischung rühren. Ausgekratzte Vanilleschoten dazugeben und unter ständigem Rühren auf **75 °C erhitzen**. Vom Herd nehmen, Vanilleschoten entfernen und auf Kühlschranktemperatur abkühlen lassen.

4

Eismasse in die Eismaschine geben und ca. 60 Minuten gefrieren lassen.

Lückendarstellung & Lückendarstellung auf Lösungsblatt

Die , die , das
und der gehören zu den Streichinstrumenten.

Die , die , das
 und der gehören zu den
Sreichinstrumenten.

Die _____, die _____, das
_____ und der _____ gehören zu den
Sreichinstrumenten.

Die _____, die _____, das _____
und der _____ gehören zu den Streichinstrumenten.

Die Geige (Violine), die Bratsche (Viola), das Cello (Violoncello) und der
Bass (Kontrabass) gehören zu den Streichinstrumenten.

Die Geige (Violine), die Bratsche (Viola), das Cello (Violoncello) und der Bass (Kontrabass) gehören zu den Streichinstrumenten.

Die Geige (Violine), die Bratsche (Viola), das Cello (Violoncello) und der Bass (Kontrabass) gehören zu den Streichinstrumenten.

Die Geige (Violine), die Bratsche (Viola), das Cello (Violoncello) und der Bass (Kontrabass) gehören zu den Streichinstrumenten.

Die Geige (Violine), die Bratsche (Viola), das Cello (Violoncello) und der Bass (Kontrabass) gehören zu den Streichinstrumenten.

Die Geige (Violine), die Bratsche (Viola), das Cello (Violoncello) und der Bass (Kontrabass) gehören zu den Streichinstrumenten.